

Message vom 17.06.2018

Im Rhythmus der Gnade 1 – Der ungezwungene Rhythmus der Gnade

In dieser neuen Serie wollen wir herausfinden, was der Rhythmus der Gnade ist und wozu wir leben.

Jesu ewige Liebe zu dir

*Und das **ewige Leben** zu haben heisst, **dich zu kennen**, den **einzigsten wahren Gott**, und den zu kennen, den du gesandt hast, **Jesus Christus**. Johannes 17,3 (NGÜ)*

Wir leben, um Gott kennenzulernen. Das ewige Leben ist, Jesus Christus zu kennen. Ihn zu kennen bedeutet, Seine Liebe und Seine Gnade zu kennen.

*Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die **Liebe ist von Gott**, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und **kennt Gott**. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn **Gott ist Liebe**.
1. Johannes 4,7-8 (Luther)*

Gott zu kennen, bedeutet Liebe zu kennen, denn Gott ist Liebe. Die alttestamentlichen Geschichten sind ein Abbild der Evangeliumsgeschichte im Neuen Testament und ihr Zweck ist es, uns das Evangelium zu zeigen.

Ihn zu kennen bedeutet, Seine Liebe und Seine Gnade zu kennen.

*Und das sind die Rechtsbestimmungen, die du ihnen vorlegen sollst: Wenn du einen **hebräischen Sklaven** kaufst, soll er **sechs Jahre lang dienen**, und **im siebten** soll er **unentgeltlich freigelassen** werden. Ist er **allein** gekommen, so soll er auch **allein** entlassen werden; ist er aber **verheiratet** gekommen, so soll seine Frau mit ihm gehen. Hat ihm aber **sein Herr eine Frau gegeben** und diese hat ihm **Söhne oder Töchter geboren**, so soll die Frau samt ihren Kindern seinem Herrn gehören; er aber soll **allein** entlassen werden. Wenn aber **der Sklave erklärt: Ich liebe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder, ich will nicht freigelassen werden!**, so soll ihn sein Herr vor Gott bringen und ihn an die Tür oder den Pfosten stellen, und er soll ihm **seine Ohren mit einem Pfriem durchbohren**, damit er **ihm diene für alle Zeiten**. 2. Mose 21,1-6*

Die Geschichte des hebräischen Sklaven ist ein Bild der ewigen Liebe Jesu zu uns. Die Zahl *sechs* steht für den *Menschen* und die Zahl *sieben* ist die Zahl *Gottes*. Jesus ist der hebräische Sklave. Er kam allein auf diese Erde aber Er fand eine Braut, die Gläubigen. Gott hat Jesus eine Braut gegeben und wir alle

gehören Gott und sind Söhne und Töchter Gottes. Jesus liebt Seine Braut und die Söhne und Töchter, die Gott Ihm gegeben hat und Er liebt Seinen Vater. Wenn der hebräische Sklave seine Frau und Kinder liebte und deshalb nicht freigelassen werden wollte, so wurde sein Ohrläppchen durchbohrt. Dies war das Zeichen, dass er für immer seinem Herrn dienen würde. Jesus wurde am Kreuz ebenfalls durchbohrt und Er dient dir und mir für alle Zeit, aber Er dient auch Gott für alle Zeit. Die Wundmale Jesu bleiben auch im Himmel bestehen. Sie sind das einzige im Himmel, das von Menschenhand gemacht ist. Denn es waren Menschen, die Jesus ans Kreuz genagelt haben.

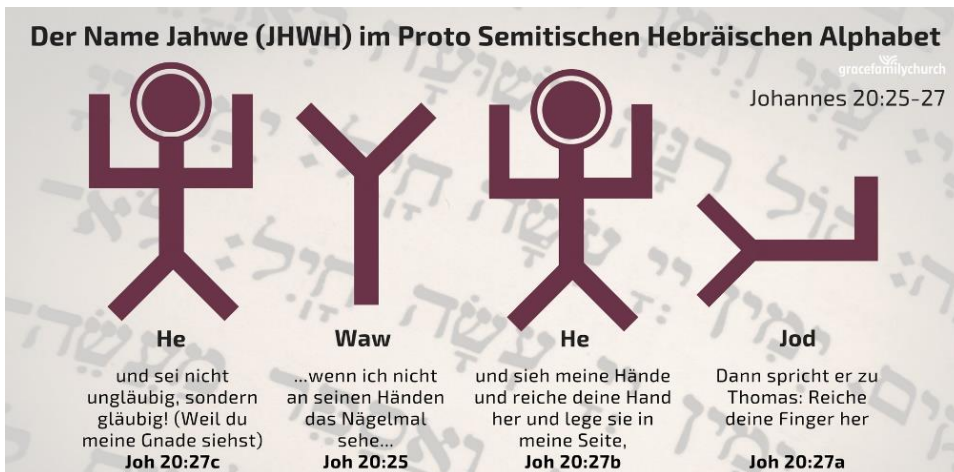
*Da sagten ihm die anderen Jünger: Wir haben den Herrn gesehen! Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht **an seinen Händen das Nägelmal sehe und meinen Finger in das Nägelmal lege und meine Hand in seine Seite lege**, so werde ich es niemals glauben! Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt **Jesus**, als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht: **Friede sei mit euch!** Dann spricht er zu **Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!** Johannes 20,25-27*

Nach Seiner Auferstehung erschien Jesus den Jüngern, aber Thomas war nicht dabei. Er sagte, dass er nur glauben würde, wenn er die Wundmale Jesu sehen würde. Jesus ging durch die verschlossene Tür, was möglich war, weil Er bereits Seinen Auferstehungsleib hatte. Die Wundmale waren noch immer an Seinem Körper sichtbar.



2'000 Jahre vor Christus gab es das Proto Semitische Hebräische Alphabet, welches aus Symbolen bestand. 500 Jahre vor Christus gab es die Hebräische Quadratschrift (Tetragramm), die zur Zeit Jesu bereits Anwendung fand. Der Gottesname Jahwe besteht aus den Buchstaben *Jod, He, Waw* und *He*. *Jod* ist in der Symbolik eine *Hand*, *He* ist ein *Fenster* oder eine *anbetende Person* und *Waw* ist ein *Nagel*.

Die Wundmale Jesu sind das Zeichen Seiner ewigen Liebe zu uns und zu Gott.



Jesus offenbarte sich den Jüngern als der Herr, als Jahwe. Und die Verse aus Johannes 20 lassen sich auf den Gottesnamen Jahwe übertragen. Die Wundmale Jesu sind das Zeichen Seiner ewigen Liebe zu uns und zu Gott.

Der ungezwungene Rhythmus der Gnade

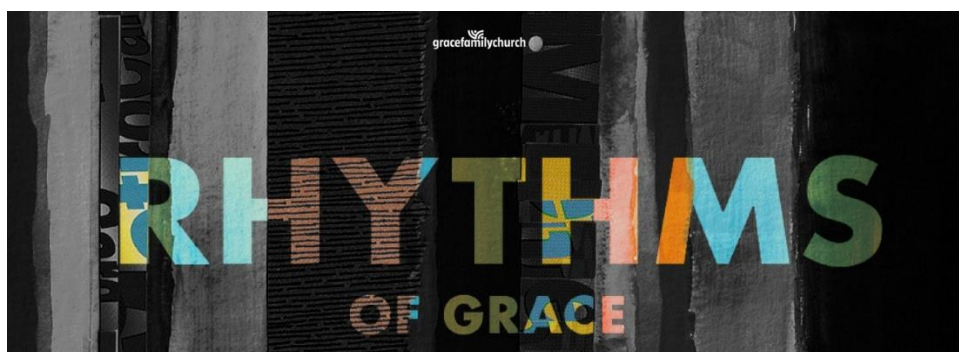
Im Rhythmus der Gnade zu sein, bedeutet in Jesu Ruhe zu sein. Pastor Joseph Prince führt in seinem Buch *Lass los und lebe* einen Vergleich zwischen dem Löwen und der Schildkröte an. Die Schildkröte ist dazu ausgelegt, 100 Jahre alt zu werden. Bei ihr geht alles langsam und sie lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Sie lebt in einem Rhythmus, der sie lange leben lässt. Der Löwe hingegen lebt ein hektisches, schnelles Leben in der Wildnis und lässt sich vom Weibchen ablenken. Die Schildkröte ist ein Bild für den Rhythmus der Gnade. Um uns herum mag es hektisch zu und her gehen, aber wir können innerlich trotzdem in der Ruhe sein.

Denn auch uns ist eine Heilsbotschaft verkündigt worden, gleichwie jenen; aber das Wort der Verkündigung hat jenen nicht geholfen, weil es bei den Hörern nicht mit dem Glauben verbunden war. Denn wir, die wir gläubig geworden sind, gehen in die Ruhe ein, wie er gesagt hat: »Dass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht in meine Ruhe eingehen«. Und doch waren die Werke seit Grundlegung der Welt beendet; Hebräer 4,2-3

Jene bezieht sich auf das Volk Israel. Ihre Heilsbotschaft war das verheissene Land Kanaan, ein Land, in dem sie zur Ruhe kommen sollten. Unsere Heilsbotschaft ist, dass Jesus uns den Rhythmus der Ruhe gebracht hat. Israels Unglaube hat sie in ihren Werken gehalten und sie konnten nicht in die Ruhe eingehen. Wir Gläubigen haben eine verheissene Ruhe. Denn das Evangelium wird das Evangelium des Friedens und der Gnade genannt. Der Rhythmus der Welt verlangt ständig etwas von uns. Doch Gott möchte uns in den Rhythmus der Gnade, in den Rhythmus der Ruhe und des Friedens führen. Steh am Morgen mit der Denkweise auf: «Für alles, was von mir verlangt wird, wird Gott Versorgung schenken. Je mehr verlangt wird, desto mehr von Gottes Versorgung ist da.»

denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken, gleichwie Gott von den seinen. Hebräer 4,10

Zu ruhen bedeutet nicht, dass du nicht mehr arbeitest, sondern, dass du aufhörst zu stressen. Du weisst, wenn mehr von dir verlangt wird, ist Seine Versorgung umso mehr vorhanden.



Bist du müde? Erschöpft? Von Religion ausgebrannt? Komm zu mir. Geh mit mir gemeinsam fort und du wirst dein Leben zurückgewinnen. Ich zeige dir, wie du dich wirklich ausruhen kannst. Geh mit mir und arbeite mit mir - sieh mir zu, wie ich Dinge tue. Erlerne den **ungezwungenen Rhythmus der Gnade**. Ich werde nichts Schweres oder Unpassendes auf dich legen. Bleibe bei mir und du wirst lernen, wie man frei und leicht lebt. (Matthäus 11:28-30 Message Bible)

Nimm dieses Wort des Herrn für dich persönlich. In diesem ungezwungenen und unbeschwerten Rhythmus der Gnade wollen wir leben. Die einzige Bemühung, die du und ich haben, ist es, bemüht zu sein, in die Ruhe zu kommen.

*Angespornt werdet ihr dabei von der Hoffnung auf das, was Gott im Himmel für euch bereithält. Davon habt ihr ja von **Anfang an gehört** – seit damals, als die Botschaft der Wahrheit, das Evangelium, zu euch gekommen ist. Und genauso, wie diese Botschaft überall in der Welt Früchte trägt und sich immer weiter ausbreitet, genauso tut sie das auch bei euch seit dem Tag, an dem euch **Gottes Gnade zum ersten Mal verkündet wurde und ihr erkannt habt**, was diese Botschaft bedeutet. Kolosser 1,5-6 (NGÜ)*

Wir haben Gott erst richtig kennengelernt, als wir diese Botschaft der Gnade zum ersten Mal gehört haben. Denn, wenn wir Seine Liebe und Seine Gnade nicht kennen, kennen wir Ihn nicht wirklich.

Gedanken des Tages:

Jesus zu kennen bedeutet Seine Gnade und Seine Liebe zu kennen.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass du mir den Rhythmus der Ruhe gebracht hast. Hilf mir, jeden Tag in deiner Ruhe zu sein und mich nicht vom Stress der Welt ablenken zu lassen. Danke, dass deine Versorgung immer da ist und ich nie zu wenig habe. Danke, für deine ewige Liebe zu mir. Amen.